

50 Jahre Frauenbund

Dr Frauenbund isch 50 Jahr alt,
Zur Feier gheart a Feschtgedicht,
ob i it so was macha kennt,
i in meim jugendliche Leichtsin, n,
i denk und denk, sennier, studier,
a Feschtgedicht, andächtig, ernst,
Drom dicht i halt so voar me na,
Zum Frauenbund von Bobinga,

Gegründet hat ihn, man bedenke,
dr Lachenmayer domols Pfarrer,
in sei'r Schees drin liegt dr Frauenbund,
frisch gschlupft, sofort draufna glei daufft,
Dia sell Muatter nicht geburtsgeschädigt,
Von wegen Wehenschmerz und so

Hubers Renate macht da Vorstand
Im Lauf der Zeit, es waren viele,
50 Jahr lang gibt's jetzt den Verein,
und wer heit zu deam Jubiläum do,

Dr Frauenbund allzeit bereit,
Blumen pflücken, Teppich legen,
3 Königsgwänder bräucht man neue –
Dr Fraunbund näht dann im Akkord,
Sitzbankpolster hot ma gfertigt
beim Sattler Mayer, z'Oitinga,

Was wär der Erntedankaltar
Äpfel, Birna, Nussa, Trauba
All Jahr – ka se dr Pfarr verlossa
So wia auf's Amen in dr Kirch

zum Feira gäbs an Grund
samt einer Feierstund
hot mi dr Vorstand gfrogt,
hab mir ein Ja entlockt
schtrenge a mei bissle Hiera,
des brauchsch gar it probiera.
was mir grad eifallt, im Moment
wia er leibt und lebt und wia man kennt.

des war vielleicht a Schau
mondän, verkleidet als a Frau
a Pupp, mit Bäckla rote
dr Sirch war onser Dootle
mit high heels und schwarze Locken
tat singend sie frohlocken.

mit noch weiteren Damen
wer kennt sie noch, wer nennt die Namen.
des isch a Feier wert,
der woiß halt - was se gheart.

zum Helfen, wo es fehlt halt grad
früh morgens am Fronleichnamstag,
Brokatstoff – glänzt vom Reste Mayer
Wertarbeit und gar nicht teuer
alle 3 Kircha ausstaffiert,
dass ja neamads am Fidla friert,

ohne Obst und Gmias, und Brot und Korn
schea hergricht im Altarraum vorn
zum Zweifeln gibt's do it viel Grund
auf d Fraun von unserm Frauenbund

Adventbasare, zerscht im Pfarrheim,
Krippenschau samt Kaffeebetrieb
was hot ma baschtelt, knüpft und diftlet,
wer hot se an dr Klebpistol,
Makramee und Perlenengel
Kränz ham r bonda, alle Größen
Dekoriert mit weiß Gott was
Zuig hot ma zambrocht, häufaweis,
Tisch deckt, aufbaut, ghängt und gschteilt
Der Saal voll Zuig, nicht zom Beschreiba

Und weil dia Kundschaft dia do kommt,
weiß, - im LH gibts an Kaffee
Schwarwälder Kirsch und Sahnetortn,
Windbeutel frisch gefüllt mit Sahne,
Sell bachne Loibla, in dr Gschdaddl
Was verlangt ma? , gradrecht - it z duir,

A Weihnachtsfeier – was fürs Herz
Gsonga weard s gibt Tee und Stolla

Unser Fraubundkripp zur Weihnachtszeit,
Figura, so mit so viel Herzbluat töpfert,
Dr Hintergrund samt Moos und Schtreicher,
S passt all´z schea zamm, ein Kunschtwerk ischs,

Nooch Weihnacht do kommt d Fasnacht bald,
Kaffeekränzle beim Scheicher dob,
Was hot ma alls zum Beschta geba,
Die Bowle und 10 Sänglerlein,

Dann kam die stille Faschtazeit,
mim Bus isch ma noch Leitershofa,

dann im LH Geschäftsgewimmel
beim Sirch im Weihnachtssternenhimmel
bis kurz vorm „be´ sinnlichen Advent“
no nia koin Fenger it verbrennt ?
Allroundsterne, Adventskalender
verziert mit scheane, goldne Bänder
Kerza roat, weiß, violett
Basar herrichta, desch a Gfrett.
d Kasse kommt an Ausgang na
hoffentlich bringt ma des allz a.

und koffa soll dia scheane Sacha,
darum muaß ma o no Bacha
Käskuacha, und Rollade,
Prinzregent fein mit Schokolade.
Lebkuacha und Makrona
und trotzdeam solls ses lohna.

mit Con Anima - allz so schea grichtet
oina hot meischtens no was dichtet

dia isch so wunderbar
steht sie links dran - vorm Altar.
d Viecher und dr Schtall
so heart mas iberall.

Pfarrfasching, und so weiter
do war dia Zeit no heiter.
von Rolle weg, bis Fraubundtramps
als Göttinnen mit goldnen Pumps.

friher noch mit Einkehrtag,
und der war voll, so wia i sag.

Oschterkerza hamr gmacht,
noch 40 Tag Pfingschten, Mühlenfescht,
Bürgerfest, Handwerkermarkt,
Der Frauenbund war stets drbei,

Ausgfloga semmr o recht geara,
luschtig wars, guat auflegt war mer,
Nach der Bildungseinheit, Spargelessen,
der Bildungspunkt isch attraktiv,

Hat ein Pfarrer uns verlassen –
dann ham mir dean, verabschiedet,
mit warmen Worten und Gesang,
hot dr Frauenbund – dem Hochwürden

Zuwachs ham ro no griagt,
in dr Siedlung duss dr Frauenbund
zu uns rei, bis auf Bobinga,
so beehrt uns - mi´m Fahna in blau weiß,
I woiß, afangs duat ma a weang fremdala,
Aber mit allseits gutem Willen – klappt

Beim Fraubund kannsch de auch weiterbilden,
Gedächtnistraining, Turngymnastik,
Silberfit trifft jeden Dienstag sich,
Ab 75 wirsch besucht vom Vorstand

Und ganz wichtig Fleiß und Mühen
Viel deutsche Mark und später Euros
Nach Afrika, in die Missionen,
Krebshilfe und Frauenhäuser,
Die Pfarrei, und Renovabis,
Hängt am Tropf der Hilfspender

oina scheaner wia dia ander,
hoißt Kiachla bacha, mitanander,
o mi´m Umzug semmr gloffa
und hot o immer z Thema troffa.

nach Osten, Westen Süden Norden,
dahom glau hamr manche Sorgen.
nach Geistigem - weltlicher Genuß,
ziemlich voll dr Böglerbus.

des gibt´s natürlich auch,
so wia des halt dr Brauch
gereimten Bibelversen
erleichtert schwere Abschiedsschmerzen.

auf onsre alte Täg,
macht sich auf den Weg,
z Fuaß isch a halba Schtund,
dr Siedlerfrauenbund.
fühlt sich´s an – wia a Adoption
trotz dr Weatabruck - Integration.

der Vorträg warens viele
Malen und Schafkopfspiele
hier im Laurentiushaus
und griagsch an Blumenstrauß.

Stimmt nicht - aber reimt sich

zahlten sich letschtendlich aus
gingen in die Welt hinaus.
Hospiz, und Tafel brauchen Geld,
Laurentiushaus hier und weite Welt
Misereor, Adveniat
die Not niemals ein Ende hat.

Viel gäbs beim Fraunbund no zum Loba
Wenn ma dia zahlreich guate Taten

50 Jahr, Fraunbund, viele Jahre
Herrgott, wenn ons it hanga losch,
Mir Fraua kämpfen, seits ons gibt
Mit Geduld, mir geand it auf,
Dr Klerus samt em Papst in Rom
Mit Pomp und Prunk und recht viel Gold

Drum Fraun bleibt dran und land it lugg
Wir hoffen halt, dass gießt dr Himmel
Bevor die Letzten noch verlassen
Lenke Herr mit deinem Segen
Räum mit einem harten Besen
Den Sündigen im Männerklüngel
Das Kirchenvolk – frustriert, enttäuscht
Maria 2.0 – ein Reizwort
2000 Jahre Männerkirche
Öffnet die Geheimarchive,
Wenn's weitergeht so wie bisher
Niemals zur Grund-Reform bereit

I bin am End mi'm Festgedicht,
I wünsch dem Fraunbund viele Jahr no
Selbst im Fraunbund kanns it scheaner sei,
bleibend gsond, land ui nix gfalla

ma wuur schier gar nemm feete
allsamt erwähnen täte.

was weard dia Zeit uns bringa ?
wird manches uns no g'linga
für Frieden, ohne Waffen
wer woiß, was mir no schaffen.
mit seine Purpurgwänder
weard it recht viel verändra.

steter Tropfen höhlt den Stein
viel Hirn und Mut nach Rom hinein
in rauer See, das Kirchenschiff
uns um das sture Felsenkliff
im Vatikan auf, vielleicht noch heuer
verweigre nicht - das Fegefeuer.
Mißbrauch vertuscht, Aufklärung verhindert
viel Bla-bla und nix drhintert
was bleibt, von wegen Glorienschein.
steht für eure Fehler ein.
und Rom sitzt nur Probleme aus
dann schauts wahrscheinlich düster aus.

nicht in Prosa, heut im Reim
in Bobinga, bei uns daheim.
als do – bei uns im Schwobaland,
bis bald und dann „Pfia Gott mitnand“.

Bobinga, 11.05.2024

Eure Auni Jask